

Deggendorfer Distance Learning Modell zur Stärkung der Region Niederbayern und der Förderung der akademischen Weiterbildung in ländlich strukturierten Gebieten

Präsenz mit Videokonferenz



gefördert durch den Bund-Länder-Wettbewerb "Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen"

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



DAS DIDAKTIKKONZEPT IM PROJEKT DEG-DLM & DEG-DLM2

Allen Maßnahmen, die im Rahmen des Projekts konzipiert und angeboten werden, liegt das didaktische Konzept des flexiblen Lernens (Fisch & Reitmaier, 2016a) zu Grunde. Ihm gilt der Anspruch, den heterogenen Lerngruppen in berufsbegleitenden Weiterbildungen – wie Personen mit dem Ziel des beruflichen Wiedereinstiegs oder mit Familienpflichten sowie beruflich Qualifizierten – mit einer angemessenen und zielgruppenspezifischen Konzeption der Lehre zu begegnen.

Einerseits ist das flexible Lernen in der Präsentation der Inhalte und den Lernmöglichkeiten durch unterschiedliche Lernwege, Sozialformen und innovative didaktische Methoden gegeben. Der Lerner, der aktiv sein Wissen konstruiert, steht im Mittelpunkt. Es gelten im flexiblen Lernen vier Prinzipien für die Gestaltung der Lernaktivitäten. Nach Girg et al. (2012, S. 44) sollen diese klein, handhabbar, bedeutungsvoll und freudvoll gestaltet sein. „Klein“ bedeutet, dass die Lernaktivität zeitlich angemessen sein soll, während „handhabbar“ für eine schrittweise Erarbeitung des Lernstoffes steht. „Bedeutungsvoll“ unterstreicht, dass das Lernmaterial an die Lebensumwelt der Lernenden angepasst sein soll und „freudvoll“ verdeutlicht die Abwechslung und den Spaß am Lernen. Dadurch wird sowohl individualisiertes als auch gemeinsames Lernen auf Basis des jeweiligen Vorwissens ermöglicht und bei heterogenen Gruppen, wie z.B. beruflich Qualifizierten mit unterschiedlichen Vorkenntnissen, ein hoher Lernerfolg ermöglicht (Girg et al., 2012, pp. 67ff).

Andererseits ist – wie in der Studie über die Relevanz didaktischer Aspekte für den Lernprozess von berufsbegleitenden Weiterbildungsteilnehmern (Fisch & Reitmaier, 2016b) festgestellt – gerade für berufsbegleitend Studierende eine zeitliche und örtliche Flexibilität sowie die Berücksichtigung des eigenen Lerntempos zentral. Um den Lernenden individuelle und effiziente Lernprozesse im eigenen Lerntempo zu ermöglichen und sie dennoch nicht durch das selbstorganisierte Lernen zu überfordern und die soziale Integration zu verringern, wird ein Blended Learning Konzept eingesetzt. Sauter, Sauter und Bender (2004, S.68) verstehen unter Blended Learning „ein integriertes Lernkonzept, das die heute verfügbaren Möglichkeiten der Vernetzung über Internet oder Intranet in Verbindung mit ‚klassischen‘ Lernmethoden und -medien in einem sinnvollen Lernarrangement optimal nutzt“.

Das mediendidaktische Konzept im Blended-Learning-Format besteht aus drei Elementen:



Abbildung:
Grafische Darstellung des
mediendidaktischen Konzepts

- *Präsenzveranstaltungen mit Videokonferenz (LernCenter)*
Bei den Präsenzveranstaltungen wird die Lehrveranstaltung per Videokonferenz an mehrere Lernstandorte in regionaler Nähe der Lernenden übertragen. Die Lernenden befinden sich so weiterhin in Lernergruppen und können lange Anfahrtswege vermeiden. Zusätzlich sind Einzelzuschaltungen von Personen z.B. von zu Hause aus oder von Dienstreisen möglich.
- *Webkonferenzen (Adobe Connect)*
Durch Webkonferenzen können ortsunabhängig Lehrveranstaltungen per Bild und Ton in einer Variation an didaktischen Szenarien stattfinden. Die Lernenden und die Lehrenden können sich dabei alle an unterschiedlichen Orten befinden.
- *Virtuelle Kurse (iLearn)*
Auf der Lernplattform iLearn können in virtuellen Kursen zeit- und ortsunabhängig Inhalte von Lernern bearbeitet und vertieft werden.

Um die Integration der aufgezählten Kernpunkte des didaktischen Konzepts in Ihre Lehrveranstaltungen so einfach wie möglich zu gestalten, sind für Sie als Lehrender didaktische und technische Unterstützungsmöglichkeiten wie ein Didaktikcoaching vorgesehen.

QUELLEN:

Fisch, K. & Reitmaier, M. (2016a). Flexibles Lernen. Didaktisches Konzept im Projekt DEG-DLM. Deggendorf: Technische Hochschule Deggendorf.

Fisch, K. & Reitmaier, M. (2016b). *Bedarf an didaktischer Gestaltung von Lernprozessen in berufsbegleitenden Weiterbildungen. Eine Studie über die Relevanz didaktischer Aspekte*

für den Lernprozess von berufsbegleitenden Weiterbildungsteilnehmern. Deggendorf:
Technische Hochschule Deggendorf.

Girg, R., Lichtinger, U., & Müller, T. (2012). *Lernen mit Lernleitern: Unterrichten mit der MultiGradeMultiLevel-Methodology (MGML)* (neue Ausg). *Theorie und Praxis der Schulpädagogik: Vol. 10.* Immenhausen, Hess: Prolog-Verlag.

Sauter, A. M., Sauter, W., & Bender, H. (2004). *Blended learning: Effiziente Integration von E-Learning und Präsenztraining.* Unterschleissheim/München: Luchterhand.